

Der Gymnastik-Verband in Chemnitz wurde von der Stadt der patriotischen Ausstellung für Marine, Kriegswesen und hygienische Bedürfnisse die höchste Auszeichnung, die große Goldene Medaille, verliehen.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Berliner Börse, 24. Juni. [Wochenbericht der Saale-Ztg.] Der Einfluss der gegenwärtigen Zeit der Bade- und Erholungsreisen hat sich während der Berichtwoche an unserer Fondsbörse in sehr entscheidender Weise geltend verschaffen. An den meisten Tagen litt der Verkehr unter grosser Lässigkeit. Dabei bewies die Spekulation eine auffallende Unempfindlichkeit gegenüber äusseren Beeinflussungen, weder der jubelnde Empfang, welchen das italienische Königspaar hier gefunden hat, noch die anlässlich der Wiener Reise des Fürsten Bismarck stattgehabten Demonstrationen - konnten sich - Beachtung verschaffen. Die Grundrichtung der Börse ist dennoch als vorwiegend fest zu bezeichnen gewesen. Das Ergebnis der Woche ist ein leichter Rückgang des vorwöchigen Preisstandes. Als Hauptursache der Festigkeit ist wohl die günstige Gestaltung der Geldverhältnisse zu betrachten. Der Privatdiskont hat sich von 2 1/2 Proz. auf 2 1/8 Proz. ermässigt und für Ulmtingen, das bereits mit 3 1/2 Proz. behaftet war, werden jetzt nur 3 Proz. bis 3 1/4 Proz. verlangt. Der jüngste Wochenanweis der Reichsbank hat überdies eine Zunahme der steuerfreien Notensumme von 19,700,000 M. ergeben bei einem Metallvorrath von über einer Milliarde. Hieraus geht hervor, dass die Kassen der Reichsbank durch die jetzt stattfindenden Weltmärkte und den Quartalswechsel neuerdings nicht mehr in besonderer Masse in Anspruch genommen worden sind. Da in den letzten Tagen ausserdem grosse Goldverschiffungen von Amerika nach Europa erfolgt sind, dürfte vorläufig kein Grund zu einer wesentlichen Versteigerung des Geldmarktes vorliegen. Dass unter diesen Verhältnissen der Rentenmarkt eine gute Haltung bewahrt hat, kann nicht überraschen, für die inländischen Anleihen, namentlich für die dreiprozentige deutsche Reichsanleihe, trat ab und zu ziemlich reger Verkehr hervor. Eine Ausnahmestellung fiel auf dem Rentengebiete den russischen Anleihen zu, die im Anschluss an einen scharfen Rückgang der russischen Valuta - derselbe behauptet sich auf 520 Mt. - nicht unerheblich nachgegeben haben. Gegen letztere, die auf Grund des Gerüchtes, betreffend ein beabsichtigtes österreichisch-russische Kaiserbegegnung, am Montag und Dienstag sehr fest gelegen hatten, wirkten in den letzten Tagen abfallige Berichte über die russischen Finanzen, sowie die Lösung älterer Hausseingagements. Die Banknoten waren nur geringem Angebote ausgesetzt, weil die Annahme besteht, dass die Emissionstätigkeit der leitenden Institute in nächster Zeit eine Zunahme erfahren wird. Diskont-Kommandit-Antheile waren vorübergehend angeboten, weil eine weitläufige Einzahlung auf die Aktien der Populär-Landbank-Gesellschaft an der die Diskont-Gesellschaft stark beteiligt ist, eingefordert werden soll. Beim Schluss der Woche ging die Contenance mit grossen Abgaben gegen fast alle Bankwerte vor, wodurch die Kurshöhe derselben nicht unwesentlich herabgedrückt worden ist. Auf dem Eisenbahnmarkt herrschte meist eine noch gradigere Geschäftsstille. Die Montanpapiere bekundeten eine ziemlich feste Haltung, obgleich die Meldungen über die Kohlen- und Eisenindustrie sehr widerspruchsvoll lauten und die Kohlenpreise die Neigung zur Abwärtsbewegung beibehalten haben. Erst in den letzten Tagen hat auch auf dem Montangebiet eine abgeschwächte Tendenz gewonnen, können, die Aktien des Bochumer Gusstahlwerkes trat ein besonderes Interesse hervor anlässlich der Meldung, dass die Einleitung eines Straf-

verfahrens gegen Baare nicht erfolgen werde. Die Mehrzahl der übrigen Industrie-papiere entbehrte einer ausgeprägten Tendenz, Kursabschwächungen überwiegen aber. Es notirten:

3proz. D. Reichsanl.	87,60	87,50	87,60	87,70	87,75	87,80
Italienische Rente	92,20	92,60	92,40	92,30	92,20	91,60
4 1/2proz. Port. Staatsanl.	35,90	35,90	36,10	35,60	36,-	35,40
Russische Note	202,20	210,20	210,45	208,15	206,55	204,10
III. Orientanleihe	68,60	69,10	69,20	68,90	67,80	66,75
5proz. Türk. Anleihe	89,80	89,75	89,75	89,75	89,75	89,40
Ungarische Goldrente	94,40	94,40	94,40	94,40	94,50	94,10
Marienburger	59,75	60,20	60,60	60,90	59,50	58,50
Oestrup. Südbahn	77,50	78,75	78,90	78,75	77,50	76,-
Dux-Bohnenbacher	229,-	230,75	230,-	230,40	231,50	230,40
Franzosen	132,40	133,10	132,60	132,20	132,50	131,60
Lombarden	43,75	43,60	43,80	43,40	43,75	42,75
Gotthardbahn	149,-	148,25	148,-	148,40	148,80	147,-
Schweiz. Centralbahn	133,-	134,50	134,-	134,40	134,-	133,70
Luxemb. Prinz Henryb.	69,30	69,30	69,10	68,80	68,80	67,75
Warschauer-Wiener	219,-	218,50	218,50	218,75	217,70	217,40
Berl. Handels-Ges.	147,40	148,40	148,25	148,30	147,40	144,50
Darmstädter-Bank	140,60	140,90	140,75	140,90	141,-	138,60
Deutsche Bank	165,-	165,25	165,25	165,50	165,90	164,75
Diskont-Kommandit	196,30	196,-	196,20	195,60	195,75	192,60
Dresdener Bank	147,80	148,10	148,50	149,10	148,30	146,10
Oesterz. Kreditaktien	170,40	170,60	170,50	170,50	170,30	168,75
Bochumer Gusstahl	129,50	130,10	130,-	130,70	130,50	129,40
Dortmunder Union	61,50	62,-	62,75	62,40	62,40	60,75
Gelsenkirchener Bergw.	138,20	138,75	139,25	140,20	140,90	139,-
Harpener Bergwerk	147,30	148,-	148,75	149,-	147,25	145,25
Essener Bergwerk	119,20	119,20	119,20	119,20	121,30	119,90
Laurahütte	112,75	113,40	114,50	114,-	113,75	112,-
Riebeckische Montanw.	169,90	169,-	169,90	169,50	168,75	169,40

An unserem Getreidemarkte sind in der abgelaufenen Woche Preissteigerungen eingetreten, obgleich die Geschäftstätigkeit überaus geringfügig war und die Tendenz nur selten als fest gelten konnte. Die Entwicklung des Preisganges war des Geschäftsmangels wegen zunächst nur von dem Willen einzelner Personen abhängig, deren Absichten durch eine Aufwärtsbewegung gefördert wurden. Die Witterungsverhältnisse gaben, soweit das Inland in Betracht kommt, keinen besonderen Anlass zu Klagen, die Entsehungserwartungen erhalten sich diesbezüglich ungeschwächt. Abfällige laufende Feldstandsberichte sind dagegen aus Russland, Rumänien und Spanien eingetroffen, die Meldungen aus Ungarn lauten dagegen zureichend gut. Die unermüht erfolgte Veröffentlichung der Aufhebung der russischen Getreideausfuhrverbote, die sich indess nicht auf Roggen erstreckt, hat eine der Bedeutung der Massregel entsprechende Beachtung nicht gefunden, da allseitig angenommen wird, dass Russlands Exportfähigkeit vorläufig durch die in Russland herrschenden wirtschaftlichen Missstände unterbunden ist und der Weltmarkt von den russischen Warenangeboten nicht berührt wird. Der Umstand, dass in den letzten Tagen grössere Posten Roggen für russische Rechnung in Amsterdam gekauft worden sind, hat den Roggenpreis wesentlich befestigt, und derselbe konnte sich per Juni-Juli um 2 1/8 M. höher als per Herbst 21 1/2 M. heben. Infolge der trotz dem effektiver inländischer Roggen reichlicher am Markte war als bisher und die Mühlen nur wenig Neigung zur Aufnahme bekundeten. Weizen war in guten Qualitäten für die Provinzen Sachsen und Schlesien gefragt, der Artikel bewegte sich langsam, aber fortwährend in steigender Richtung, er schliesst, obgleich aus Nordamerika und Indien grosse Verschiffungen angekündigt worden sind, mit einer Erhöhung von ca. 2,50 M. Bei schwer-

fülligem geringen Geschäft und unentschiedener Haltung hat Hafer einen Aufschlag von 0,75 bis 1,25 M. erzielt. Mais lag anfangs schwach, weil umfangreiche Anbotensungen aus Bulgarien und Südamerika vorlagen, später befestigte sich die Haltung so wesentlich, dass der vorwöchige Preisstand um 1,25 M. überschritten werden konnte. Bis bei zuletzt im bedeutendem Verkehr eine schwache Haltung, die zunächst einen Preisabgang von 0,50 M. hervorgebracht hat. Anlässlich der rauheren Witterung gelangte später eine Befestigung zum Durchbruch, welche den vorangegangenen Preisverlust völlig ausglich und brachte die Aktie 20 bis 40 Pf. über den vorwöchigen Stand hinaus. Das Geschäft in Spiritus war zeitweilig belebt bei vorwiegend fester Haltung. Hamburger Kaufordres, sowie Berichte, welche den Stand der Kartoffelfelder weniger günstig beurtheilten, als bisher, gaben den Anlass zu einer Preissteigerung von 40 bis 70 Pf. Die Zufuhren waren andauernd gering und ohne Schwierigkeiten abzusetzen. Es notirten:

Weizen per Juni-Juli	177,50	180,-
" " Septbr.-Oktbr.	178,-	180,25
Roggen per Juni-Juli	138,50	139,25
" " Septbr.-Oktbr.	138,50	139,25
Hafer per Juni-Juli	145,50	146,25
" " Septbr.-Okt.	145,25	146,50
Mais " Juni-Juli	121,25	121,75
Rübel " Septbr.-Oktbr.	52,30	52,70
" " Oktbr.-Novbr.	52,-	52,20
Spiritus loco	36,80	37,50
" per Juni-Juli	35,70	36,10
" " Septbr.-Oktbr.	36,50	37,10

Produktenbörse zu New-York.

Rother Winterweizen loco 91 1/2, Rother Weizen pr. Juni 86 1/2, pr. Juli 86 1/2, pr. August 89 1/2, pr. Dez. 89 1/2, Kaffee No. 7, 12 1/2 nom.; low ord. pr. Juli 11 1/2, Sept. 11 1/2, Zucker (Fair refining Muscovado) 2 1/2, Mais (New) pr. Juli 54, pr. Aug. 54, pr. Sept. 53 1/2, Mehl (Spring clear) 5 00, Getreidekraft 2, Schmalz loco 6 82, do. (Kobe & Hothers) 7 20, Raff. Petroleum Standard white in New-York 6 60, do. Standard white in Philadelphia 5 50, do. Rohes Petroleum in New-York 5 30, do. Pipeline Certificates, pr. Juli 12 1/2, Rohig, stetig. Baumwolle in New-York 7 1/2, do. in New-Orleans 7 1/2, Kupfer 11 1/2.

Produktenbörse zu Chicago.

Weizen pr. Juli 78 1/2, pr. Aug. 79 1/2, Mais pr. Juli 49 1/2, Speck short clear 7 30, Pork pr. Juli 10 72.

Patentbureau Sack, Leipzig.

Beauf. u. vertritt seit 1878 die Patente aller Staaten in Deutschland. Rühmlich. Vertritt 6 Patente in Form. (ev. für Vermeidung) f. Patent.

Nur 5 Pfennig täglich kostet die Anwendung der von den hervorragenden Erfindern und Bergr. Erpaten empfohlenen Apoplexer Hildard Brandt's Schweinepauze. In das Befehlen aller anderen Mittel, wie Vitterdof, Magneten, Würzern, Rinnisöl u. c. entschieden vorzuziehen sind, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, absolut unbedenkliche Wirkung der ächten Apoplexer Hildard Brandt's Schweinepauze unermesslich. Die auf jeder Schachtel angegebene Quantität genügt für die Heilung. Schick, Wollschneiderei, Allee, Mühlent, Bitterfeld, Gentian.

Bekanntmachung.

betreffend die Entziehung des von der Wittve Ritter, Marie geb. Frauchenheim in Halle a/S. und deren 11 Kindern und zwar:

- a) der verheirateten Drechslermeisterin Johanne Marie Gärtner geb. Ritter
- b) dem Kaufmann Johannes Julius Ritter in Halle a/S.
- c) der verheirateten Kaufmann Clara Louise Helene Ulrich geb. Ritter in Halle a/S.
- d) der unverheirateten Pauline Karoline Ritter in Halle a/S.
- e) der unverheirateten Ida Magdalena Ritter in Halle a/S. sowie den minderjährigen:
- f) Konrad Felix,
- g) Paul Alfred,
- h) Anna Margaretha,
- i) Ernst Otto,
- k) Anna Elise,
- l) Martin Heinrich,

zu f 13 l beidermännlich durch ihre Mutter die Wittve Ritter als betretene Vormünderin, von dem ihnen gehörigen Grundstück Leipzigerstrasse Nr. 91 in Halle a/S. befristete Durchführung der endgültig festgestellten Bauhinweise zur Strafe abzutretenden Landbesitzes.

In Ansehung der Entziehung von Grundbesitz durch die Durchführung der für den Grundbesitzer Nr. 91 in Halle a/S. im Sinne des § 11 des Grundbesitzgesetzes zu Halle a/S. ertheilten festgestellten Bauhinweise ist dem Grundbesitzer zu Halle a/S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juni 1875 und der §§ 24 und 25 des Gesetzes über die Entschädigung von Grundbesitz vom 11. Juni 1874 gestellt worden. Dem Verlangen unterliegt folgendes Grundstück:

Vom Grundstück Leipzigerstrasse 91, Katastralt. 13/16, Parzelle 1478 1 zu Leipzigerstrasse, Weg von 25 m, eingetragten im Grundbuche von Halle a/S. Band 9, Blatt 318, der Wittve Ritter, Marie geb. Frauchenheim, und der Geschwister Ritter, Marie, Julius, Louis, Karoline, Ida, Konrad, Paul, Margaretha, Otto, Anna und Martin gehörig.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abklärung der vorgeschriebenen Punkte und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf

Wittwoch den 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in Rathwohne zu Halle a/S., anberaumt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Anforderung ergeht unter der Voraussetzung, daß beim Anbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entscheidung festgestellt und wegen Ansehung der Hinterlegung derselben das Exorbitante verjährt werden wird.

Wittwoch, den 18. Juni 1892.

Der Kommissar des Königl. Regierungs-Präsidenten, Dittmer, Regierungs-Rath.

Reban des Ständehauses der Provinz Sachsen zu Vergebung.

Verdingung.

Die Erd- und Maerarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Der Vergabe liegen die Bedingungen für die Vergebung von Arbeiten und Leistungen der Provinzial-Bauverwaltung zu Grunde. Diese, sowie die Allgemeinen Bedingungen und besonderen Bedingungen, Zeichnungen und Zeichnungen sind hiermit, Marktplan 13 im Erdgeschoß, Laden rechts vom Eingang, verlässlich von 8-1 und 3-6 Uhr zum Einsicht ausgesetzt und können, mit Einschluss der Bedingungen, gegen Erstattung der Schreibgebühren entnommen werden. Angebote in bedingungsänderiger Form sind bis

Montag den 4. Juli cr. Vormittags 11 Uhr an die Unterzeichneten abzugeben, zu welcher Zeit in Gegenwart der Verweber die Zeichnungen und Zeichnungen, Aufschlagsfrist: 3 Wochen.

Halle a/S., Marktplan 13 (Erdgeschoß), den 24. Juni 1892.

Zu Auftrage des Landesbauamtes der Provinz Sachsen, Knoke & Kallmeyer, Regierungs-Baumeister.

Bekanntmachung.

Durch Weisung ihrer städtischen Behörden sind unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Grundstücke

Größe Leipzigerstrasse 1 bis 10, Nicolaistraße 11 und 10b, Große Steinstraße 93 und 74 und Kleinsandwiesen 9 und 10, unter Aufhebung der bestehenden, neue Bauhinweise festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juni 1875 wird dies herdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der besagte Bauhinweise-Plan in der Magistrats-Kauf-Verwaltung, Zimmer Nr. 10 des Rathhauses, zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlussfrist bei uns anbringen sind.

Halle a/S., den 23. Juni 1892.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Rohrleitungen, Apparate und das Bruch-eisen der außer Betrieb gestellten Gasanlage in der Gohlstrasse an den Besitzern zu verkaufen.

Die öffentliche Versteigerung wird bis Dienstag den 28. d. Mts. Mittags 12 Uhr an dem Bureau der Gas- und Wasserwerke, Rathhausgasse Nr. 1, anzureichen, wozu die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.

Halle a/S., den 22. Juni 1892.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der Vorschriften des Gesetzes betreffend die Abänderung der Gemeindeordnung über die Sonntagstage im Handwerksberuf, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die verpflichtende Pause während der Zeit, in welcher vom 1. Juli cr. ab an Sonn- und Festtagen von Morgens 7 bis Nachmittags 2 Uhr ein fünfminütiger Handelsverkehr stattfinden darf, mit Rücksicht auf den Hauptgeschäftstheil von Morgens 1 1/2 bis 1 1/2 Uhr für den besagten Amts-Bezirk, Gemeindefestsetzung ist.

Dasselbe gilt auch für die Fälle, inwieweit gesetzliche Ausnahmen zugelassen sind.

Giechichtent, den 22. Juni 1892.

Der Amtsdorsherr: Stridde.

Bekanntmachung.

Die letzte öffentliche Anpflanzung für Giechichtent wird am Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags von 1/2 5 Uhr ab im Gehöft von 1000 abgehalten, worauf die Eltern, Pächter, Vormünder und sonstige zur Bestellung der Anpflanzung verpflichtete Personen aufmerksamt gemacht werden.

Giechichtent, den 22. Juni 1892.

Der Amtsdorsherr: Stridde.

Bekanntmachung.

Am 8. Juni 1892 find in der Nähe von Giechichtent:

- a) eine silberne Cylinder-Uhr Nr. 40 235,
- b) ein Paar Turmuhren,
- c) eine halbtägige Röhre

von einer ca. 25 Jahre alten Mannsperson (Schleifer) mit schwarzer Zwierröhre, dunkler Brust und heller Gesichtsfarbe gestohlen worden. Es wird gesucht, etwaige Beobachtungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder die Verantwortlichkeit des Diebes zu den Akten J. H. 1575/92 schriftlich oder mündlich im Sekretariat der Königl. Staatsanwaltschaft mitzutheilen.

Halle a/S., den 20. Juni 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung der Eisenbahn-Verwaltungen von Eisenbahn-Wirthechaften.

sowie deren Pächter, Umst. u. c. und andere werthvolle Bestellungen, Verkäufe von Restaurants, Hotels, Gasthöfen und Restaurationen erfordern will, behalte bei der Post (l. Nachr. d. B.-P.-Z. 92)

Blätter für Deutsche Wirte.

Anzeiger l. Samml. Verpacht. von Eisen-Wirtschaften in Deutschl. Jahrg. I. 25. Nr. Ausgeben hier Art haben sicheren Erfolg. Exped. Cüstrin 11.

Geldverleiher.

Der Wohlthätigkeitsverein zu Halle a/S. Der Wohlthätigkeitsverein zu Halle a/S. hat für seine unter Nr. 89 unterzeichneten eingetragene Firma „Welle & Wollsch" zu Halle a/S. dem Direktor Richard Gaebel und dem Kaufmann Paul Freymuth, beide zu Halle a/S., Kollektoren für die Hebung des Wohlthätigkeitsvereins zu Halle a/S. aufgelagte Verfügung vom heutigen Tage bekennt worden.

Halle a/S., den 17. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.

Nirchen-Verkauf.

Der reichliche Anhang von Nirchen meißens ca. 1 1/2 Morgen großen Berges befinde sich auf Wittwoch als den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Dietze'schen Gasthof zu verkaufen. Bedingungen im Termin.

Amsdorf. Wittve Schöler.

Hartobst-Verpachtung.

Verpachte Wittwoch den 29. Juni Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gasthof die reichliche Anhang von Hartobst, Bedingungen im Termin.

Drobitz. O. Pfeffer.

Abverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung (Hartsobst und Kirschen) des Rittergutes Soete soll

Freitag den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr in der Schenke zu Leppitz bei Wercheburg öffentlich meistbietend unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Obst.

Mittagst Freitag bei Nachtzeit verkauft freibühnen seinen reichlichen Obsthaufen und wollen sich Kaufwillige dabei befinden.

Verpächter Jaeger.

Gasthof-Verkauf.

Ein guter Gasthof in einem hübschen Städtchen Thüringens ist zu verkaufen und kann sofort wegen Veränderung übernommen werden. Samml. Verpacht. wozu hier Abreit, unter 124 X. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung einlesen.

